

Die Geschichte der Gottsbürener Schützen - Teil 1

- 826 Erste urkundliche Erwähnung des Ortes in einer Schenkungsurkunde des Klosters Corvey als BURIA.
- 1330 Beginn der Gottsbürener Wallfahrt - Es ist möglich, dass bereits zu diesem Zeitpunkt eine Schützengilde zum Schutz des Ortes bestand.
- 1594 In einem von Landgraf Moritz unterzeichneten Schriftstück im Hessischen Staatsarchiv in Marburg wird über die schlechten Schiessergebnisse der Gottsbürener Schützen berichtet. Dies ist der bislang älteste Nachweis über das Schützenwesen in Gottsbüren.
- 1618 Landgraf Moritz von Hessen (der Gelehrte) gründet wegen der drohenden Kriegsgefahr die Schützengesellschaft Gottsbüren.
- 1679 – 1699 Der landgräfliche Rentmeister zu Sababurg, Valentin Motz, ist 1.Schützenmeister in Gottsbüren.
- 1679 / 1680 Den Gottsbürener Schützen werden auf Anordnung des Landgrafen Carl von Hessen-Kassel wegen Wilderns mehrfach die Waffen weggenommen.
- 1748 Die Schützenordnung aus dem Jahr 1618 wird "obrigkeitlich genehmiget und erneuert".
- 1791 Landgraf Wilhelm IX. von Hessen-Kassel genehmigt erneut den Gottsbürener Schüttenhoff, da dieses Fest "uralte und dem Andenken alter Zeiten und deutscher Treue für das Vaterland gewidmet" sei.
- 1813 Zum Ende der napoleonischen Kriege stiftet Kurfürst Wilhelm I. von Hessen-Kassel der Gemeinde Gottsbüren wegen der erwiesenen Treue eine seidene Schützenfahne.
- 1834 Ein nach England ausgewanderter Gottsbürener stiftet den Schützen zur Erinnerung eine große Tabakpfeife.
- 1848 Im Revolutionsjahr kommt es bei den Gottsbürener Schützen zu heftigen Diskussionen über ihr Verhältnis zur Obrigkeit. Bei den Unruhen wird im Ort die kurfürstliche Oberförsterei beschädigt.
- 1860 Ein Lehrer namens Wagner wird von der Schulaufsicht ermahnt, da er "auf dem Schützenfeste mehr getrunken hat, als ihm gebührte und in Folge dessen sein Betragen der Art gewesen ist, daß er allgemein Anstoß erregte."
- 1897 Der erste Teil der noch heute erhaltenen Schützenhalle wird gebaut.
- 1905 In der Protokollbüchern anderer Vereine ist die Existenz eines Schützenvereins nachweisbar.
- 1934 Es existiert eine Schützenabteilung des 1875 gegründeten Kriegervereins (Kyffhäuser).
- 1939 Die Schützenfahne aus dem Jahr 1813 wird von den Nationalsozialisten als Freiheitsfahne neu "geweiht".
- 1942 Der Schützenplatz mit der Halle wird von einer "Interessenten – Gemeinschaft" an die Gemeinde Gottsbüren verkauft.
- 1945 Sämtliche Hinweise auf das Schützenwesen in Gottsbüren werden beim Einmarsch der amerikanischen Truppen vernichtet oder als Kriegsbeute beschlagnahmt.

Die Geschichte der Gottsbüener Schützen - Teil 2

- 1952 Gründung des Schützenvereins "Reinhardswald" Gottsbüren.
- 1969 Einstellung der Vereinsarbeit und Auflösung.
- 1971 Gründung der Sparte "Schießsport" des TSV Hassia 1904 Gottsbüren – Als neuer 1. Schützenmeister wird Peter Heib gewählt.
- 1984 Das Kreisschützenfest wird in Gottsbüren gefeiert.
- 1986 Beginn der Forschungsarbeiten zur Gottsbüener Schützengeschichte.
- 1993 375-Jahr-Feier mit Kreisschützenfest - Die Sparte "Schießsport" führt jetzt die Bezeichnung "Schützengesellschaft Gottsbüren von 1618 - Sparte Schießsport des TSV Hassia 1904 Gottsbüren e.V."
- 1995 Fertigstellung einer modernen Schießsport-Anlage für Luftdruckwaffen und Faustfeuerwaffen bis Kaliber .38.
Teilnahme am 12. Bundestreffen der ältesten deutschen Schützengesellschaften im Deutschen Schützenbund, das vom 30. Juni bis 2. Juli in Goslar stattfindet.
- 1997 Beim 13. Bundestreffen in Datteln erringt Edgar Menke die von der Schützengesellschaft Goslar gestiftete Bundes-Ehrenkette.
- 2001 Peter Heib ist seit 30 Jahren Spartenleiter und 1. Schützenmeister.
Frank Seitz gewinnt bei der Hess. Landesmeisterschaft die Silbermedaille in der Disziplin Luftgewehr und bei der Deutschen Meisterschaft zwei Bronzemedailien.
Dies ist der bisher größte Sporterfolg unseres Vereins.
- 2002 Frank Seitz gewinnt bei der Hessischen Landesmeisterschaft die Goldmedaille in der Disziplin Luftgewehr.
- 2002 Teilnahme am 15. Bundestreffen der ältesten deutschen Schützengesellschaften im Deutschen Schützenbund in Duderstadt.
- 2004 100-Jahr-Feier des TSV Hassia Gottsbüren 1904 e.V. mit Kreisschützenfest.
Bei der Hessenmeisterschaft gewinnt Frank Seitz die Bronzemedaille. Edgar Menke wird zum Kreisschützenmeister des Schützenkreises Hofgeismar gewählt.
- 2005 Teilnahme am 16. Bundestreffen der ältesten deutschen Schützengesellschaften im Deutschen Schützenbund in Uelzen - 3 Stunden Festzug bei Starkregen !
- 2010 Das Kreisschützenfest wird in Gottsbüren gefeiert. Wegen der hohen Teilnehmerzahl kommt es zu einem längeren Verkehrsstau!
- 2011 Nach 40 Jahren als 1. Schützenmeister übergibt Peter Heib sein Amt an Friedbert Schäfer, dem die Versammlung einstimmig das Vertrauen ausspricht.
Peter Heib wird zum Ehrenschützenmeister ernannt und erhält das erstmalig vergebene Protektor-Abzeichen des Deutschen Schützenbundes.
- 2014 Beim Kreisschützenfest in Deisel erringt Kira Köster den Titel der Kreisjugendkönigin.
- 2017 Im Zusammenhang mit der Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes erfolgt die Umbenennung des Schützenkreises Hofgeismar in Schützenbezirk 14.
Der seit 2004 amtierende Edgar Menke wird als Bezirksschützenmeister bestätigt.